



Statistik 2011	
Besucher/innen	2'395
Anfragen	537
Beobachtungs-Meldungen	467
Schulklassen	16



**So erreichen Sie uns!**  
 Naturzentrum Glarnerland  
 Informationsstelle, Bahnhofsgebäude  
 Postfach 560, CH-8750 Glarus  
 T: +41 (0)55 622 21 82  
 E: info@naturzentrumglarnerland.ch  
 www.naturzentrumglarnerland.ch

**Öffnungszeiten Infostelle**  
 Dienstag bis Freitag 14.00-17.30 Uhr,  
 Samstag 10.00-12.00 Uhr, Sonntag und  
 Montag geschlossen. Eintritt frei. Für  
 Schulen auf Anfrage auch am Vormittag  
 geöffnet. Feiertage und Betriebsferien:  
 Bitte beachten Sie unsere Homepage.

**Spendenkonto**  
 87-62-5 Glarner Kantonalbank zugunsten  
 von CH06 0077 3000 5056 7216 6  
 (Stiftung Naturzentrum Glarnerland).

## Finanzen

Die Stiftung Naturzentrum Glarnerland schloss das erste Betriebsjahr der Infostelle mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 38'486.75. Damit kann ein Teil der noch bestehenden Finanzierungslücke für den Betrieb der Informationsstelle bis Ende 2013 gedeckt werden.

	Jahresrechnung 2010		Jahresrechnung 2011			
<b>I. Bilanz</b>						
<b>Aktiven</b>						
Kassen	Fr.	147.45	Fr.	104.85		
Bankguthaben	Fr.	82'781.15	Fr.	149'617.75		
Debitor Verrechnungssteuer	Fr.	420.95	Fr.	420.95		
Akt. Rechnungsabgrenzung	Fr.	8'200.00	Fr.	12'036.80		
Mobil. Betriebseinrichtung	Fr.	1.00	Fr.	1.00		
Büromaschinen	Fr.	1.00	Fr.	1.00		
Ausleihmaterial	Fr.	1.00	Fr.	1.00		
<b>Passiven</b>						
Pass. Rechnungsabgrenzung	Fr.	7'328.65	Fr.	39'472.70		
Vermögen	Fr.	84'223.90	Fr.	122'710.65		
	Fr.	91'552.55	Fr.	162'183.35		
<b>II. Erfolgsrechnung</b>						
<b>Ertrag:</b>						
Beitrag Kanton für Leistungsver.	Fr.	20'000.00	Fr.	20'000.00		
Beitrag Sponsoren	Fr.	15'000.00	Fr.	11'000.00		
Beiträge Stiftungen	Fr.	35'000.00	Fr.	20'000.00		
Verkauf Leistungen	Fr.	3'754.00	Fr.	15'150.75		
Beiträge Organisationen	Fr.	3'815.40	Fr.	2'022.00		
Beiträge Gönner	Fr.	25'150.00	Fr.	41'732.95		
Beiträge Spenden	Fr.	23'989.90	Fr.	23'621.50		
Zinsertrag	Fr.	237.80	Fr.	222.55		
	Fr.	126'947.10	Fr.	133'749.75		
<b>Aufwand:</b>						
Löhne	Fr.	46'599.70	Fr.	59'712.85		
Sozialversicherungen	Fr.	9'961.25	Fr.	7'999.50		
Miete Räumlichkeiten inkl. Energie	Fr.	12'434.25	Fr.	15'217.20		
Ansch. Ersatz, Rep. Ausstell.-Mat.	Fr.	736.30	Fr.	2'734.00		
Porti, Tel., Druckschen, Büromat.	Fr.	8'350.15	Fr.	3'216.65		
Techn. Unterhalt + Betrieb Website	Fr.	6'691.80	Fr.	693.25		
Inserate, Werbung	Fr.	1'753.50	Fr.	-		
Entschäd. für Fotos, Texte etc.	Fr.	-	Fr.	3'857.25		
Versicherung, Diverses	Fr.	4'328.90	Fr.	1'832.30		
Abschreibung Einrichtung Infostelle	Fr.	45'744.65	Fr.	-		
	Fr.	136'600.50	Fr.	95'263.00		
	Fr.	136'600.50	Fr.	133'749.75		
	Fr.	9'653.40	Fr.	38'486.75		
	Fr.	136'600.50	Fr.	133'749.75		
<b>III. Vermögensbewegung</b>						
Vermögen	31.12.2010	Fr.	93'877.30	31.12.2010	Fr.	84'223.90
Vermögen	31.12.2011	Fr.	84'223.90	31.12.2011	Fr.	122'710.65
Vermögensbewegung		Fr.	-9'653.40		Fr.	38'486.75

## Stiftung Naturzentrum Glarnerland

Die Stiftung Naturzentrum Glarnerland wurde 2007 gegründet. Sie will Einheimische und Gäste für die Schönheit der Glarner Natur begeistern und sensibilisieren. Dazu betreibt sie seit 2010 im Bahnhofsgebäude von Glarus eine öffentlich und kostenlos zugängliche Informationsstelle.

## Team & Gremien

Die **Geschäftsstelle** wurde 2011 mit 60 Stellenprozent geführt:  
 Dr. Barbara Zweifel-Schielly, Leitung, Rosmarie Padovan, Mitarbeit

## Stiftungsrat

Dr. Martin Bendel, Niederurnen, Präsident, Martin Staub, Schwanden, Vizepräsident, Heinz Marti, Netstal, Aktuar, Heinz Brühwiler, Elm, Pankraz Freitag, Glarus, Kurt Müller, Näfels, Dr. Stefan Paradowski, Glarus, Dr. Hans-Jakob Zopfi, Schwanden

## Betriebskommission

Monica Marti, Mollis, Präsidentin, Peter Müller, Näfels, Kassier, Barbara Fierz, Ennenda, Judith Nann, Niederurnen

## Hauptsponsoren 2011



# NATURZENTRUM GLARNERLAND

## Jahresbericht 2011

### Infostelle feierte 1. Geburtstag

Am 5. Juni 2011 feierte die Informationsstelle Naturzentrum Glarnerland ihren ersten Geburtstag. Seit Eröffnung besuchten rund 4500 Personen die noch junge Anlaufstelle zur Glarner Natur. Die grosse Nachfrage und all die positiven Rückmeldungen nach dem ersten „ganzen“ Betriebsjahr zeigen: die Informationsstelle hat ihre Nagelprobe bestanden und kann positiv in die Zukunft blicken!

### 2011 im Überblick

#### Das Naturzentrum als Anlaufstelle

Im vergangenen Jahr fanden 2'395 Besucherinnen und Besucher den Weg in die Infostelle im Bahnhofsgebäude von Glarus. 16 Schulklassen entdeckten den neuen Ausserschulischen Lernort. Im Naturzentrum erwartete sie alle eine Fülle an aktuellen, erlebnisreich aufbereiteten Informationen und spannenden Nachrichten aus der Glarner Natur. Im persönlichen Gespräch, per Telefon und Mail beantworteten die Mitarbeiterinnen 537 Anfragen rund um die Glarner Natur. Auch die Naturzentrum-Homepage ist ein beliebtes Informationsportal. Fast 20'000 mal informierten sich Interessierte im Internet über die Natur in unserem Kanton, sei es im Glarner Naturlexikon, auf dem Veranstaltungskalender oder unter den Rubriken Ausflugs Tipps, Angebote und Ratgeber.

#### Wechselausstellungen zu aktuellen Themen

Mit den Wechselausstellungen (Aktueller Blickfang), die jeweils aufs Glarnerland massgeschneidert werden, stellen wir jährlich 3-4 Naturthemen für einige Wochen ins Scheinwerferlicht. Von März bis Mai wurde über das Eichhörnchen informiert. An Erlebnisstationen, am Kindertisch und in der Forscherecke konnten zum Beispiel die besten Nuss-Knackmethoden getestet, die Eichhörnchen-Speisekarte studiert, Frasszapfen untersucht und der „Nusskönig“ erkorren werden. Darauf folgte ein Aktueller Blickfang zum „Bartgeier und Steinadler“ (Juni-Juli). Auf viel Bewunderung stiessen die Präparate dieser „gefiederten Riesen“ der Alpenwelt, welche uns das Naturmuseum Engi zur Verfügung stellte. Die Ausstellung über den „Glarner Wald“ (August-Oktober) wurde in Zusammenarbeit mit der Abteilung Wald des Kantons Glarus realisiert. Sie trug dem „Internationalen Jahr des Waldes“ Rechnung und beleuchtete die vielfältigen Funktionen und die wichtige Bedeutung des Waldes in unserem Bergkanton. Während der kalten Jahreszeit standen schliesslich die verschiedenen „Überwinterungsstrategien der Wildtiere“ im Mittelpunkt. Das Thema wurde in Zusammenarbeit mit der kantonalen Abteilung Jagd und Fischerei aufgebaut. Die winterschlafenden Murmeltiere im grossen Schaukasten zogen in der hektischen Vorweihnachtszeit wohl manch neidischen Besucher-Blick auf sich.





### Natur zum Mitmachen

Die Publikumsaktion 2011 widmete sich dem Eichhörnchen. Kinder brachten Frasszapfen zum Aufhängen vorbei und Gross und Klein wurden aufgerufen, Beobachtungen zu melden. 114 Eichhörnchen-Meldungen aus dem ganzen Kanton trafen im Laufe des Jahres bei uns ein. Auf den schweizerischen Verbreitungskarten ist das Glarnerland in Sachen Eichhörnchen nun Dank der tatkräftigen Mithilfe der Glarner Bevölkerung kein „weisser Fleck“ mehr.



### Neuigkeiten aus der Glarner Natur

Fünf Lebensraum-Infowände informierten über Besonderheiten und Aktualitäten im Gebirge, an Gewässern, im Siedlungsraum, im Offenland sowie im Wald. 2011 gaben 45 neue Kurztexte Einblick ins aktuelle Geschehen in der Glarner Natur. Und fünf neue Bildershows brachten den Gästen auch ohne Worte die Schönheiten unserer Natur näher. Interessiert wurde auch immer wieder die Beobachtungswand gelesen, die Alltags- und seltene Beobachtungen von Tieren und Pflanzen aus den letzten Tagen präsentiert. Die laufend aktualisierten Fundmeldungen aus allen Kantonsteilen bewiesen, dass es sich lohnt, mit offenen Augen durchs Glarnerland zu streifen.



### Tier- und Pflanzenbeobachtungen

Im Auftrag der Abteilung Umweltschutz und Energie führt das Naturzentrum Glarnerland die kantonale Datenbank für Tier- und Pflanzenbeobachtungen. Insgesamt 467 Meldungen wurden im Jahr 2011 entgegengenommen, wo nötig überprüft und in die Datenbank eingetragen. Die Meldungen stammen einerseits von aufmerksamen Besucherinnen und Besuchern, welche ihre Beobachtungen in der Informationsstelle melden. Gleichzeitig informieren mehrere Artenkenner im Rahmen einer Beobachtergruppe das Naturzentrum Glarnerland über ihre neusten Funde. Alle gesicherten Nachweise werden an die schweizerischen Datenzentren weitergeleitet und sorgen für einen Wissensaustausch über die Kantonsgrenzen hinaus. Eine Auswahl der täglichen Fundmeldungen ist auf der Beobachtungswand in der Informationsstelle aufgelistet.



### Ausflugsziel „Glarner Natur“

Das Naturzentrum Glarnerland versteht sich als Wegweiser in die Glarner Natur. Dazu gehören auch die beiden Ausflugstipps, welche wir jedes Jahr veröffentlichen: Sie machen auf bemerkenswerte Naturorte im Kanton aufmerksam, zeigen Zusammenhänge auf und lassen dadurch scheinbar bekannte Ausflugsziele in neuem Licht erscheinen. 2011 wurden das Klöntal und das Boggenmoor aus neuer Perspektive vorgestellt. Die vielen Foto-Zusendungen zeugen von der Entdeckerlust der einheimischen und auswärtigen Naturfreundinnen und -freunde. Die schönsten Bilder wurden in der Infostelle spontan in einer kleinen Fotogalerie gewürdigt.



### Plattform für naturnahe Angebote

Im Naturzentrum Glarnerland finden die Besucherinnen und Besucher nicht nur von uns aufbereitete Informationen, die Informationsstelle stellt sich auch als Plattform für andere Naturerlebnis-Anbieter im Glarnerland zur Verfügung. Der Reichtum an Broschüren- und Informationsmaterial zum Mitnehmen ist mittlerweile gross, nutzen doch im 2011 wiederum rund 45 Anbieter mit fast 200 Veranstaltungen unsere Werbepattform. Den Gästen steht damit eine umfassende, auch übers Internet abrufbare Übersicht über die Naturerlebnis-Möglichkeiten im Glarnerland zur Verfügung.

### Glarner Natur in den Medien

Von der Seeforelle über die Alpwirtschaft bis zu ins Glarnerland eingeschleppten Pflanzenarten - mit 13 Presseartikeln, vier Fernsehbeiträgen und einer Radiosendung trug das Naturzentrum Glarnerland die Glarner Natur in die lokalen Medien. In der Zeitschrift „Welt der Tiere“ erschien ein umfangreicher Beitrag des Naturzentrum Glarnerland über die „Überwinterungsstrategien der Wildtiere“. Zudem schätzten viele Journalisten das Naturzentrum als kompetente Informations- und Vermittlungsstelle und liessen sich für ihre eigenen Natur-Sachbeiträge mit glarnerpezifischem Wissen aufdatieren. Ein kurzer Filmauftritt für den Gastauftritt des Glarnerlandes an der OLMA 2012 wird die Glarner Natur auch ausserhalb unseres Kantons im Scheinwerferlicht erstrahlen lassen.

### Projekte

Für den *Spieler- und Erlebnisweg Glarnerland* durften wir anfangs 2011 vier naturpädagogische Spielkisten zum Thema „Wildtiere im Glarnerland“ entwickeln und umsetzen. An vier Posten können nun Felle gestreichelt, Tiere erraten, Spiele gespielt und Rätsel gelöst werden. Das ergänzende Angebot wurde schon in der ersten Saison von zahlreichen einheimischen und auswärtigen Schulklassen und Kindergruppen mit Freude und Interesse genutzt.

Der *Mister Money Anlass* der Glarner Kantonalbank stand im 2011 im Zeichen der Natur. An zwei Nachmittagen entdeckten Glarner Kinder die vier Elemente Wasser, Feuer, Erde und Luft auf spielerische Weise. Während eine Gruppe die Kleinlebewesen in der Linth untersuchten, bastelten ihre Kolleginnen und Kollegen aus Naturmaterialien Flugobjekte, nahmen die tierischen Bewohner des Waldbodens unter die Lupe oder entfachten ohne Streichholz selber ein Feuer. Der Anlass wurde vom Naturzentrum für die Glarner Kantonalbank organisiert und zusammen mit Mitarbeitern von Partnerorganisationen (Feuervogel, WWF Glarus) durchgeführt.

### Besucherzentrum Tektonikarena Sardona

Das Naturzentrum Glarnerland macht sich für ein gemeinsames Besucherzentrum mit dem UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona und weiteren Partnern stark. Im Jahr 2011 fanden die Vorbereitungen für den nächsten Meilenstein statt: Als Etappe auf dem Weg zum grossen Besucherzentrum wurden Anfang 2012 im Naturzentrum Glarnerland in Glarus sowie im alten Dorfschulhaus in Elm zwei sich ergänzende Standorte des Besucherzentrum Glarnerland des UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona eröffnet. Im betreuten Zentrum in Glarus erhalten die Gäste Auskünfte auf ihre Fragen sowie zu Erlebnismöglichkeiten und sie können sich einen ersten Überblick über das Welterbe verschaffen. Die Ausstellung in Elm bietet eine Vertiefung des Themas und informiert ausführlich über Geologie und Geschichte der Glarner Hauptüberschiebung.

### Partner

Wir danken unseren Partnern, welche den Betrieb der Informationsstelle Naturzentrum Glarnerland ermöglichen: Bernd Thies-Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, fontana & fontana, Glarner Kantonalbank, Glarner Natur- und Vogelschutzverein, Glarner Sach, Kalkfabrik Netstal, Kanton Glarus, Karl Näf-Stiftung, Migros Kulturprozent, Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus, Pro Natura, Dr. Rudolf Schuler Stiftung, Sandoz Fondation de Famille, Stiftung Gartenflügel, WWF, unseren Gönnerinnen und Gönnern sowie allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

